



Das Wesentliche für den Wald

Funksteuerung statt Deichsellenkung: das neue Eiserne Pferd „Essence“

Bernd, Jeffrey und Randy Geyer setzen auf Eiserne Pferde als multifunktionale Geräteträger zum Holzmachen und für Dienstleistungen. Das neue Modell „Essence“ hat mit den Vorgängern nur noch die Gummiketten gemeinsam. Alles andere ist größer und stärker.

Routiniert schlägt Randy Geyer die Chokerkette an das längsseits liegende Langholz, weicht zur Seite und drückt den Knopf der Funksteuerung. Sofort spannt sich das Seil und der Stamm gerät in zwei Bewegungen: Die mittelstarke Fichte rollt sich auf der ganzen Länge von 20 Metern und wird gleichzeitig nach vorn zur Rückeraupe gezogen. „Drehend angehängt, stammschonend fixiert“, grinst der 21-Jährige, der immer auf Drehung seilt: „Sonst versinkt das Holz im Direktzug gleich im Erdboden und verschmutzt.“

Randy Geyer arbeitet als Forstwirtschaftler bei den Bayerischen Staats-

forsten, im Nebenerwerb bietet er im Raum Oberfranken Forstdienstleistungen an: die motormanuelle Holzernte von der Fällung bis zum Scheitholz. Als Basismaschine nutzt er das neueste Eiserne Pferd vom schwedischen Hersteller Lennartsfors AB: das funkferngesteuerte Modell „Essence“ – ein Transportgerät auf Raupenlaufwerken für schwierige Gelände.

„Das ist keine Akkordmaschine“, stellt Randy Geyer gleich zu Beginn des **HOLZmachen**-Besuchs in Oberfranken fest. „Die Raupe erleichtert die Arbeit aber wesentlich. Ich kann Aufträge annehmen, wo keine andere Ma-

schine hinkommt – auf kleinen Flächen oder Käfernestern, wo größere Rückezüge erst ab hundert Festmetern Auftragsvolumen anrücken.“ Umgesetzt auf einem Pkw-Anhänger ist der Jungunternehmer immer schnell am Einsatzort.

Drei Modelle in fast 40 Jahren

Eiserne Pferde baut Lennartsfors seit dem Jahr 1983. Ihre Einsatzgebiete sind hauptsächlich die Jagd und Forstwirtschaft, aber auch die Bauwirtschaft, Landschaftspflege und besonders in Südostasien die Waldbrandbekämpfung als mobi-

le Löschfahrzeuge. Es gibt drei Modelle: Das Eisenpferd „Classic“ wird von Hand an einer langen Deichsel gelenkt, mit 9- oder 13-PS-Viertaktmotoren von Honda. Das Modell „Flex“ funktioniert ebenso, ist aber zusätzlich mit einer flexiblen Werkzeugaufnahme ausgestattet, die sich für verschiedene Anbaugeräte manuell oder hydraulisch verstellen lässt. Typische Aufbauten sind Rückezangen und Wildbergungswannen sowie Kippmulden und Tanks.

Das Funkpferd „Essence“ ist seit Anfang 2020 erhältlich, Randy Geyer besitzt die Seriennummer 2. Diese Maschine vereint die fast vierzigjährige Maschinenbauerfahrung von Lennartsfors – sie ist daher entsprechend größer und stärker, ein komplett neues System mit eigenem Hydraulikmotor für den Antrieb. Der einzige Vergleich zu den beiden anderen



Das Essence-Modell ist ein fast komplett neues Eisernes Pferd. Es unterscheidet sich vom Vorgänger mit Deichsellenkung (oben rechts im Bild) deutlich mehr als nur mit der Funksteuerung. Die blinkende Signalleuchte auf dem Motor zeigt an, dass der Funk verbunden ist.

Die Männer der Familie Geyer (von links):
Randy, Vater Bernd und Jeffrey.

Fotos: Riemann



Die Heckhydraulik auf der Arbeitsplattform eignet sich für eine Vielzahl von Anbaugeräten wie die hier montierte hydraulisch kipp- und drehbare Holzzange.

Modellen sind die Gummiketten und die Abmessungen des Grundrahmens, wobei der Aufbau der neuen Maschine sichtbar robuster wirkt. Der Raupenantrieb selbst hat jetzt verstärkte Antriebsräder aus Stahl statt vorher nur Kunststoff sowie vier neue Gleitkufen pro Seite, damit sich die Lastaufnahme besser verteilt. Der Zweizylindermotor Honda

iGX800 leistet 25 PS. Er versorgt den hydrostatischen Antrieb mit den einzeln steuerbaren Fahrwerksseiten sowie alle hydraulischen Funktionen – nichts an diesem Eisenpferd ist mehr mechanisch. Die Belastbarkeit beträgt 1.000 Kilogramm bei einem Eigengewicht von rund 700 Kilogramm. Zur Lastaufnahme ist auf dem Oberwagen hinter dem

Motor eine Dreipunkt-Hydraulik montiert: der von Lennartsfors entwickelte Zubehörlift TF700. Er ermöglicht eine maximale Hubkraft von 700 Kilogramm, mit einer Arbeitshydraulik von 45 Litern pro Minute bei 180 Bar. Der Heckdreipunkt ist mit einer „Multi-One“-Schnellkupplung des Herstellers Avant ausgestattet, möglich sind auch Universalhal-

terungen. Vorne auf dem wegen der hohen Wärmeentwicklung offenen Motor steht ein zusätzlicher doppelwirkender Kreis mit 20 Litern zur Verfügung. Beim **HOLZmachen**-Besuch montierte Randy Geyer eine Rückzange als Aufbau. Um die Hebel- und Zugwirkung der Raupen optimal ausnutzen zu können, lässt sich der komplette Oberrah-

men inklusive Motor um etwa 60 Zentimeter verschieben. „Durch den beweglichen Schwerpunkt gelangt die Last nah an die Ketten“, erklärt Randy Geyer. Die beste Zugkraft und Traktion entwickelt das Eisenpferd, wenn sich der Motor ganz vorn befindet und die Last oberhalb der Ketten hängt, nicht hinter dem Fahrzeug. Bis zu 1.100 Kilogramm lassen sich so im Direktzug bewegen. Voll beladen ist die Zugleistung am besten, „2,5 Festmeter pro Fuhre sind möglich“, weiß Randy Geyer aus Erfahrung. Am Hang ist es genau umgekehrt: Die stärkste Leistung schafft die Maschine im Rückwärtsgang mit dem ganz nach hinten verschobenen Motor.

Zu den Anbauoptionen von Lennartsfors zählt auch eine Seilwinde mit Seilausstoß, die knapp über eine Tonne zieht. Das war Forstwirt Geyer zu wenig: Er entschied sich zusätzlich für eine hydraulische Rückwagen-Kranwinde mit 2,5 Tonnen Zugleistung von Reil & Eichinger. Sie ist schmal und kompakt

gebaut und passt genau zur Hydraulik des Eisernen Pferdes. Die zweite Winde koppelte Bruder Jeffrey mit der Serien-Funkfernsteuerung von Lennartsfors, die Reichweite beträgt etwa hundert Meter.

Die optimale und schnellste Arbeitsweise beim Rücken von Stammholz beschreibt Randy Geyer so: Das Holz beiseilen, zwischen freibeweglichen Drehungen am Heck fixieren und abfahren. Bei Problembaumfällungen ist die Holzzange effektiver: Sie kann kürzeres Holz rasenschonend rücken und Reisig bei Bedarf schnell greifen. Zudem passt dann mehr Werkzeug auf die Ladefläche – das Eisene Pferd ist mit Halterungen für Motorsägen und Kisten für Zubehör so auch ein „Lastesel“. Die Gummiketten sind gegenüber Stahlketten von Vorteil: Sie verschleifen auf Asphalt weniger und sind beim Mulchen von Grünflächen für den Rasen schonender. Denn auch das kann das neue „Essence“: einen aufgebauten Mulcher antreiben.

Hohe Nachfrage, wenig Pferde

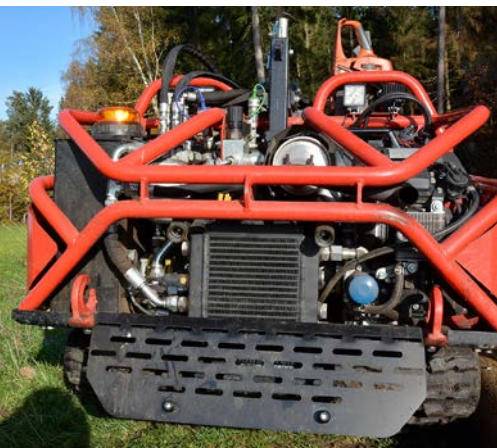
Den Grundstein für das sympathische Familienunternehmen legte Vater Bernd vor 16 Jahren. Damals stieß Bernd Geyer auf ein Eisernes Pferd auf einer Internetplattform. Er war sofort begeistert und kaufte es für seinen Dienstleistungsbetrieb: die Grünflächenpflege sowie den Brennholzhandel. Kurz darauf begann Bernd Geyer mit dem Handel von gebrauchten Eisernen Pferden, im Herkunftsland Schweden ist er mittlerweile gut vernetzt. Er kauft die Maschinen bei Forstmaschinenhändlern und importiert sie auf seinem Pkw-Anhänger nach Deutschland. Mehrmals im Jahr bereist er Schweden, „die Nachfrage ist höher als das Angebot“, berichtet der Raupenspezialist. Unverzichtbar ist dabei sein ältester Sohn Jeffrey: Der 24-jährige Landmaschinenmechanikermeister kümmert sich um alle Reparaturen. Jeffrey Geyer überprüft sämtliche Funktionen an den gebrauchten Pferden aus Schweden, sie erhalten immer fri-

sches Öl und auch einen neuen Motor, wenn nötig. Ein gutes gebrauchtes Eisernes Pferd kostet zwischen 6.000 und 10.000 Euro plus Mehrwertsteuer, je nach Zustand. Von den drei Varianten mit 5,5-, 9- und 13-PS-Motoren empfiehlt Bernd Geyer die mittlere Stärke, wenn verfügbar: „Sie ist ideal für die Hydraulikleistung und die Gewichtsverlagerung der Maschine.“ Die Seilwinden und die Übersetzung der Zugkraft sind bei allen Modellen gleich.

Auf der Elmia Wood im Sommer schloss Bernd Geyer mit Lennartsfors eine neue Kooperation: Jetzt verkauft er nicht nur gebrauchte, sondern auch neue Eisene Pferde wie das Modell „Essence“. Dessen Preis: 35.000 Euro plus Mehrwertsteuer. Randy Geyer pflegt indes nach der Wartung des Eisernen Pferdes seine Motorsägen, ausschließlich von Husqvarna. Damit tritt er bald wieder an: als privater Starter bei Waldarbeitsmeisterschaften.

MAX RIEMANN

www.forstbetrieb-geyer.de
www.lennartsfors.com



Schnell erreichbar: aufklapp- und abnehmbare Motorabdeckungen zur Wartung. Interessantes Detail: Der Kraftstofftank besteht aus einem herausnehmbaren 10-Liter-Kanister zur flexiblen Betankung (oben rechts).

Gezähmtes Pferd: Zurrösen für Seilwindenarbeiten sind eine Option von Händler Bernd Geyer.



Das Modell Essence mit Drehungen zum Rücken von Stammholz. Foto: Randy Geyer